

# 66 Jahre in Kanada

Wie viele andere Südtiroler wanderte auch der heute 87-jährige **Jack Sachsalber** während des Zweiten Weltkrieges mit seiner Familie in den Harz aus. Mit 21 Jahren zog es ihn dann nach Kanada, wo er bis heute lebt.

## Biografie

geboren am 29.12.29 in Mühlbach, ausgewandert nach Bad Grund, Harz, Deutschland, im Mai 1940. Hier versammelten sich viele Südtiroler.

1951 nach Kanada ausgewandert und dort geblieben.

Geburtsfamilie: fünf Brüder (Paul, Oskar, Joseph, Karl und Arthur und eine Schwester, Frieda). Frieda und Arthur wohnen noch in Deutschland, die anderen Brüder sind gestorben.

Ehe mit Maria Strohmeier. Sie ist 2006 gestorben.

Drei Kinder wohnen in Ontario: Robert, Ruth und Janine. Robert und Janine haben je vier Kinder, ich habe also acht Enkelkinder.

### Was hat Sie bewogen, ins Ausland zu gehen?

Mit 11 Jahren (1940) bin ich mit meinen Eltern und Geschwistern nach Bad Grund im Harz – Niedersachsen/Deutschland – ausgewandert. Dort leben auch heute noch viele Südtiroler, die in den Bergwerken im Harz Arbeit gefunden haben. 1951, nachdem ich meine Lehrlingsprüfung bestanden habe, habe ich mich entschlossen, nach Kanada auszuwandern. Zu der Zeit hat eine Firma in Kanada deutsche Leute für Waldarbeit gesucht. Ich habe mich sofort bei der kanadischen Botschaft in Hannover gemeldet. Innerhalb von drei Monaten war ich auf dem Weg nach Kanada.

### Was machten Sie nach der Auswanderung? Was tun Sie heute?

Nach der Auswanderung habe ich sechs Monate im Wald gearbeitet. Danach bin ich nach Sudbury gezo-

gen und bei einer Mine (Schmelzerei) angestellt worden. Aus Gesundheitsgründen war die Arbeit für mich nicht gut (giftige Gase, Staub, Rauch). Nach zwei Jahren entschloss ich mich, dort aufzuhören und fand Arbeit als Verkaufs-

mann für Geräte. Diese Arbeit habe ich bis 1960 gemacht. Danach gründete ich mit meinem Bruder Karl ein Geschäft. Wir haben alte Fernsehgeräte repariert und neue Fernseher verkauft. Dieses Geschäft habe ich bis 2002 geführt. Seitdem bin ich pensioniert und wohne immer noch im ersten Haus, das ich hier in Kanada gekauft habe. Ansonsten fliege ich regelmäßig nach Tirol und Südtirol.

### Was schätzen Sie besonders an Ihrer neuen Heimat?

Die Kanadier sind freundlich und friedlich. Ich fühle mich sehr wohl neben ihnen. Zurzeit wohne ich alleine in meinem Haus und versorge mich selbst, das heißt ich bin selbstständig. Kanada ist das zweitgrößte Land der Welt mit einer Bevölkerungsdichte von nur einem Mensch pro Kilometer. Der Lebensstandard in Kanada ist besser als in Europa.

### Was vermissen Sie an Südtirol?

Am meisten vermisse ich die Tiroler Alpen. In Ontario ist der höchste Berg nur 1.000 Meter hoch. Natürlich haben wir die Rocky Mountains, die höher als die Alpen sind, allerdings sind diese Berge 3.000 Kilometer entfernt. Deswegen fahre ich immer gerne nach Innsbruck und Südtirol.

### Fühlen Sie sich noch als Südtiroler? Wie würden Sie Ihre Identität heute beschreiben?

Ich fühle mich noch als Südtiroler, weil ich noch gerne die Küche der Region esse. Ich bin halb Kanadier und halb Südtiroler.

### Wie sehen Sie das heutige Südtirol aus der Ferne?

Südtirol ist nicht, wie es vor 75 Jahren war. Die Gegend ist heute fortschrittlich und hat eine internationale Vision. Hinweisend hat die Welt plötzlich Respekt für meine Heimat.